

Baumpflanzungen

Um den Wald langfristig an die veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen, wurden in den letzten Jahren gezielt verschiedene Baumarten wie Lärchen, Eichen, Linden und Flatterulmen gepflanzt. Diese gelten als widerstandsfähiger gegenüber Hitze und Trockenheit und tragen dazu bei, die Artenvielfalt im Gamser Wald zu erhöhen.

Da diese Baumarten für das Wild besonders attraktiv sind, wurden die jungen Pflanzen mit sogenannten Einzelschützen geschützt. So wird sichergestellt, dass sie sich ungestört entwickeln können.



Ein Blick zurück zeigt, wie wirksam solche Schutzmassnahmen sind: Auf der Fläche „Hägli“ wachsen heute Weisstannen, die vor rund 12 Jahren, als etwa 50 cm hohe Jungbäume ebenfalls geschützt wurden. Damals war die Weisstanne noch stark dem Wildverbiss ausgesetzt.



Zusätzlich wurden in den letzten Jahren in grösseren Holzschlägen sogenannte Kontrollzäune eingerichtet. Innerhalb dieser Flächen wird bewusst nicht gepflanzt. Stattdessen wird beobachtet, wie sich die natürliche Verjüngung nach Holzschlägen bei erhöhtem Lichteinfall entwickelt.



Schafalp Säss - Herdenschutzhunde im Einsatz

Rund 1'000 Schafe verbringen den Sommer auf der Schafalp Säss. Zum Schutz der Tiere sind die Weideflächen grossräumig eingezäunt. Da Zäune allein jedoch keinen vollständigen Schutz vor Wolfsangriffen bieten, kommen diesen Alpsommer wieder sechs Herdenschutzhunde zum Einsatz.

Um Konflikte zwischen Herdenschutzhunden und Wanderern zu vermeiden, muss das Gebiet während der Alpzeit grossräumig gesperrt werden. Offizielle Wanderwege werden mit Hinweistafeln versehen, die über die betroffenen Abschnitte informieren. Inoffizielle Wanderwege sind zu meiden. Die Ortsgemeinde Gams lehnt jede Haftung in Bezug auf Konflikte mit den Herdenschutzhunden ab.

Das betroffene Gebiet der Schafalp Säss erstreckt sich vom Tiefmutschen entlang des Gätterifirsts, Gazolf oberhalb der Alp Loch bis über die Betteren zum Heuberg.

Der Perimeter des gesperrten Gebiets, ist über die Website www.og-gams.ch abrufbar.

Die genauen Auf- und Abtriebsdaten werden auch auf der Website veröffentlicht, sobald sie festgelegt sind.

Der Verwaltungsrat dankt allen Berggängerinnen und Berggängern für ihr Verständnis und ihre Rücksichtnahme.



Rehkitzrettung Gams

Auch in diesem Jahr führt die Jagdgesellschaft Gams wieder Rehkitzrettungen mit Unterstützung von Drohnen durch. Ausgestattet mit Wärmebildkameras ermöglichen die beiden Drohnen ein deutlich schnelleres und gezielteres Aufspüren der Jungtiere – insbesondere vor der Mahd. Die Hauptsetzzeit der Rehkitze liegt üblicherweise zwischen Mai und Juni.

Grundsätzlich gilt: Wird weibliches Rehwild in einer Wiese gesichtet, ist es sehr wahrscheinlich, dass sich dort auch ein oder mehrere Rehkitze verstecken. In solchen Fällen bittet die Jagdgesellschaft um eine kurze Meldung – jede Information hilft, die Jungtiere rechtzeitig zu finden und zu schützen.

Ihre Ansprechperson für Meldungen:

Josef Lenherr | Telefon: 078 628 01 74

Folgende Informationen werden für die Suche benötigt:

Um die Rehkitzrettung bestmöglich zu unterstützen, bittet die Jagdgesellschaft Gams um frühzeitige Informationen zum geplanten Mähtermin. Bitte geben Sie folgende Angaben bis spätestens am Vortag um 19:00 Uhr bekannt:

- Mähdatum
- Kontaktperson mit Telefonnummer
- Standort der abzusuchenden Wiese und / oder der Flurnamen

Bei Änderungen des Mähtermins informieren Sie bitte umgehend Josef Lenherr.

Nach Anmeldung wird die entsprechende Fläche am nächsten Morgen mithilfe der Drohne abgesucht. Werden Rehkitze gefunden, werden sie in einer geschützten Kiste am Waldrand untergebracht und mit einer gut sichtbaren Fahne markiert.

Bei einer erfolgreichen Suche erfolgt eine telefonische Meldung. Bleibt die Suche ohne Fund, wird keine Rückmeldung gegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.og-gams.ch.

